Großer Weihnachts-Verkauf zu bedeutend ermässigten Preisen

Damen- und Kinderkonfektion

Jackett-Kostüme	aus englischen Stoffen, Chevron und Tuchen, neueste Formen	15.—, 25.—, 35.—, 48.—
Jacketts, Paletots u. Frauenpaletots	in Eskimo und Tuch	6.—, 7.50, 10.—, 15.—, 21.—
Englische Paletots	lange Fassons	5.50, 7.50, 11.—, 14.—, 17.—
Plüsch-Jacketts und Paletots	Velour du Nord	36.50, 48.—, 55.—, 65.—
Kostüm-Röcke	meist Faltenröcke aus Cheviot und englischen Stoffen	2.90, 3.90, 5.50, 7.50
Schwarze Röcke	Fasson- und Falten-Röcke	12.50, 16.—, 21.—, 27.—
Velour- und Woll-Blusen	Passen- und Hemdenform	1.90, 2.50, 4.20, 6.50
Spitzen- u. seidene Blusen	weiss u. farbig, reich gest. Tülle aus Japon u. Taffet	6.50, 8.50, 10.50, 14.50

Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe, modernste Muster; Blusenflanelle, 80 cm, neueste Streifen; Kleiderstoffe, moderne Schotten und Streifen; Cheviots, 90 cm, reine Wolle, alle Farben	jetzt durchweg p. Mtr. 80
Blusenstoffe, reine Wolle, 80 cm; Kleiderstoffe, engl. Geschmack; Diagonalstoffe, reine Wolle, alle Farben, durchweg neue Artikel; Cheviots, 90 cm, reine Wolle	jetzt durchweg p. Mtr. 1.00
Blusenflanelle, reine Wolle mit Bordüre; Kostümstoffe, 130 cm breit, neue Streifen; Kleiderstoffe, moderne Muster; Diagonalstoffe, in allen neuen Farben	jetzt durchweg p. Mtr. 1.25
Schwarze Satin-Tuche 90 cm, Meter 3.50, 2.50, 1.80	1.40
Schwarze Cheviot 88/90 cm, Meter 1.80, 1.50, 1.25	0.90
Kleiderstoffe, neueste Dessins; Kostümstoffe, 130 cm, neue Must.; Satintuche, 90 cm, alle neuen Farben; Blusenflanelle, 80 cm, reine Wolle	jetzt durchweg p. Mtr. 1.50
Kostümstoffe, 130 cm breit, Neuheiten; Kleiderstoffe, 110/130 cm, engl. Neuheiten; Satintuche, 90/110 cm, alle neuen Farben; Chevron, 110 cm, reine Wolle, moderne Farben	jetzt durchweg p. Mtr. 1.80
Tuche, reine Wolle, alle Farben; Kostümstoffe, 130 cm breit; Kleiderstoffe, letzte Neuheiten; Satintuche, 110 cm, alle neuen Farben	jetzt durchweg p. Mtr. 2.40
Schwarze Alpacca 90 cm glatt und m. Dessin, Meter 2.10, 1.70, 1.50	1.25
Schwarze Alpacca 90/110 cm, gestr. und uni, Meter 2.60, 2.20	1.90

Wir machen darauf aufmerksam, dass die zum Weihnachts-Verkauf herangezogenen Waren nur aus neuen regulären Qualitäten bestehen, bei strengem Ausschluss jeder Partieware.

Freiburg i. Br. Kaiserstrasse 59. **Gasser & Hammer** Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Freiburg i. Br. Kaiserstrasse 59.

Hausfrauen strickt Schachenmayr's Blauschild Rotschild feine Wollene; Grauschild Violettschild Cardinalschild beste Mittel Strick; Grünschild Weissschild kräftige Consum Garne. Haltbar, Billig, Ergiebig für Strickmaschinen vorteilhaft. Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln. Wo nicht erhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik SCHACHENMAYR, MANN & Co. SALACH.

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen u. gesunden Tabak, 1 Tabakspfeife umsonst zu 9 Pfd. meines berühmt. Förstertabak für 4.25 franco. 9 Pfd. Pastorentabak u. Pfeife kosten zus. 5 Mk. fro., 9 Pfd. Jagd-Canaster mit Pfeife Mk. 6.50 fro., 9 Pfd. holl. Canaster u. Pfeife Mark 7.50 fro., bitte angeben, ob nebenst. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschnitzte Holzpfeife oder eine lange Pfeife erwünscht. E. Köller, Bruchsal (Baden). Fabrik, Weltruf.

Siefert's Haustrunk ist und bleibt der beste und billigste Volkstrunk. Ueberall eingeführt. Voller Ersatz für Obstmost und Rebwein. (Schutzmarke) Gesund und bekömmlich. Viele Anerkenn. Einfachste Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit la. Weinrosinen nur Mk. 4.—, mit Malagatrauben Mk. 5.— (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung. la. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise. Zell-Harmersbach. Weinsubstanzenf. Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden). Verkaufsstelle: Emmendingen A. Uhrig.

Rucksäcke

aus Prima-Stoffen, solid gearbeitet, offeriert zu billigsten Preise. M. Markus, Emmendingen beim „Löwen".

Bitte probieren Sie Cognac Badenia mit der Flagge. Die feinen wohlbekömmlichen und preiswerten Qualitäten werden Sie veranlassen, diese Marke stets wieder zu kaufen. W. Reichelt Emmendingen.

Zentralkinematograph Freiburg i. B. im Storchen, Schiffstraße 9. Größtes Theater am Platze mit 500 Sitzplätzen. Programm vom 11. bis inkl. 17. Dez. 1909. Leben und Treiben in Tanger, (Deutsch-Ost-Afrika). Ein deutscher Kolonial-Film. Die beiden Einbrecher, humorist. „Die Kameliendame", „Sensationsdrama von Alexandre Dumas Sohn". Ort der Handlung: Paris. Weihnachtswünsche, prächtiges Tonbild. Das Rennen nach dem Affen, komisch. Das malerische Zanzibar, schönes Naturbild. Die goldene Lilie der Madonna ein wunderbares Drama, ein Meisterwerk der Kinematographie. Rache ist süß, urkomisch. 1. Pl. 2. Pl. 3. Pl. 60 Pfg. 40 Pfg. 20 Pfg. 4971 Die Direktion.

Kautschuk-Stempel und Petschafte liefert schnell und billig M. Markus, Papier- und Schreibwaren. Kataloge zu Diensten.

Achtung! Lohnende Abschreibarbeit erteilt Anton Gerhart jung, Jechtingen Baden. 4360

Schwere Eisenbahnmäntel Ueberzieher, blaue Litewken, Tuchhosen (ärarische), Gehröcke, elegante getragene Anzüge, billig bei 4874 Ohlhausen, Freiburg, Weberstr. 11.

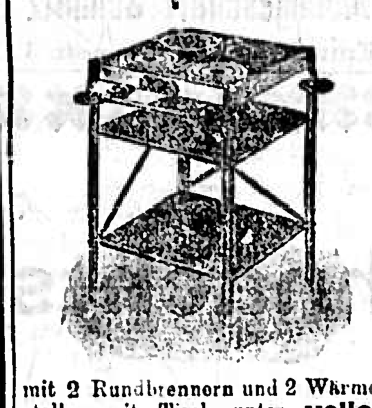
Zu verkaufen ein neuer Photographenapparat 9×12, mit Film, ein Grammophon mit Platten, so gut wie neu, und einen Salonteppich. 4936 Zu erfragen bei E. A. Frick, Emmendingen, Karl Friedrichstr. 14.

Bar Geld an Jedermann, reell, diskret u. schnell verleiht zu mäßigen Zinsen auch gegen Ratenzahlung Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 94 Winterfeldstr. 34. Prov. vom Darlehen. Notariell beglaub. Dankschr.

Damen- und Herren-Regenschirme biete ich als gern gesehenes Weihnachtsgeschenk in grosser Auswahl von 1.50 an, 1.95, 2.25 etc. bis zu den besten Sorten. 4908 Garantie für gute Arbeit und für gutes Material. Schmitz, Emmendingen gegenüber dem Lamm.

Zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören nehmen Kenner einzig und allein nur die berühmten Original-Reichel-Essenzen

Marke „Lichtherz". Natürliche Destillate u. Extrakte! Ein Versuch ist hochlohnend! Die Ersparnis ist ungeahnt gross! Man fordere nur die echten Reichel-Essenzen mit dem „Lichtherz" und verweigere jede Nachahmung. Otto Reichel, Berlin SO. „Die Destillierung im Haushalt" wertvolles, reich illustriertes Buch mit sämtlichen erprobten Rezepten völlig kostenlos! Alleinige Niederlage in Emmendingen b. H. Kromer am Markt.

Gas-Sparherde

mit 2 Rundbrennern und 2 Wärmestellen mit Tisch unter voller Garantie à Mk. 19.— empfehlen Gebrüder Weil Emmendingen. Spezial-Versand-Haus für Oefen und Herde. 4621 en gros. Telefon 36. en detail.

Gesucht werden zum Verkauf, Vertretung v. auch Alleinverkaufsübernahme tüchtige rührige Leute, welche reellen Verdienst suchen in bedeutenden Weltmassenartikeln, welche in Frankreich, England und Amerika mit großem Erfolg eingeführt worden sind. Nur leicht absetzbare Neuheiten und gesuchte Bedarfsartikel. Wenig Betriebskapital erforderlich. Kein Laden und Berufsaufgabe nötig. Verlangen Sie kostenlose Auskunft durch: Neuheitenfabrik, Schließfach 8 Oschatz i. Sa.

Patente im In- und Ausland P. Koch, Villingen (Tel. 159) H. Haller, Pforzheim, 1455 Diplom.-Masch.-Ingenieure. Mitwirkung erster Patentanwälte.

FARBEREI Josef Marbe Chem. Waschanstalt. Gardinen-Wascherei. Mech. Teppichklopfwerk. Freiburg-Littenweiler. Annahmestellen: Emmendingen Franz Schnurr, Hochburgerstrasse Nr. 5. Endingen Emil Jerg, Schneidermeister.

Wybert-Tabletten schützen Raucher, Redner, Sänger. Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht. Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten. Sportsleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten. Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.— Depot in Emmendingen: Drog. von Hugo Kromer.

5500 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß Kaiser's Brustkaramellen mit den drei Tannen Husten Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- und Keuchhusten am besten beseitigen. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kaiser's Brustextrakt Flasche 90 Pfg. Best. feinschmeckend. Malzextrakt. Dafür Angebotenes weise zurück. Beides zu haben bei: W. Reichelt in Emmendingen, Witt, Drogerie in Oberhausen. Gg. Jak. Wahrer in Eichstetten, Jos. Gruber in Grafenhausen, Fr. Kopf in Herbolzheim, E. Fromm Ww. vorm. F. Schweizer in Herbolzheim, J. G. Pracht in Eichstetten, J. Wilfersheim in Malterdingen, Wilh. Giese in Teningen, Carl Engler in Bahlingen, Theod. Metzger in Oberhausen. 4387

Alle Sorten Kalender. Buchhandlung Ommerborn & Cie. vormals Albert Dölter Emmendingen. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

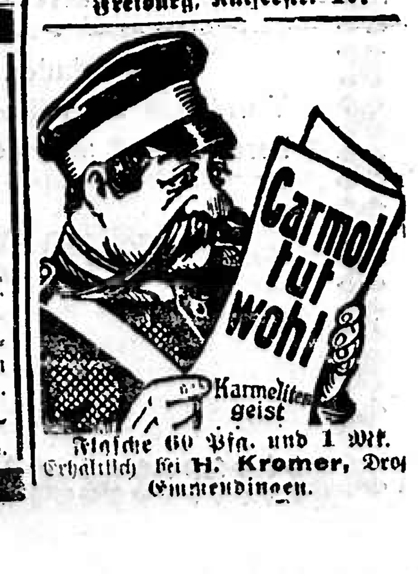
Neue Hobelbänke sind billig zu haben bei Albert Richter, Kippenheim.

Einen guterhaltenen Herd mit 3 Löcher hat wegen Umzug billig zu verkaufen August Schuler Mundingen. 5105

Ganz gewaltig sind die Citronensaftkur-Erfolge. Broschüre gratis! 2 Literflaschen Mk. 6.50 franko per Nachnahme. Kur-Citronensaft-Presserei in Cossebaude-Dresden.

Billigste Badeeinrichtung f. Holz-, Kohlen- od. Gasfeuerg. In 10 Min. ein warmes Bad. Auch für Orte ohne Wasserleitung. Komplett schon von M 65.— an. Prospekt gratis. Bad. Eisen- u. Blechwarenfabrik, Sinsheim a. Elsenz 8.

83 tote Ratten nach einmaligem Auslegen von Styx Echt zu 50 Pfg., 1 Mk. bei A. Klett Freiburg, Kaiserstr. 47.



Karmelitergeist Flasche 60 Pfg. und 1 Mk. Erhältlich bei H. Kromer, Drog. Emmendingen.

40 Ar Ackerland im Gewann Ziegelacker auf vier Jahre zu verpachten. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. B.

Schriftl. Nebenerwerb d. Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Adr.-Verl. F. Schild, Altona (Elbe). 4713

Nähmaschinen erstkl. Fabrikat, 5jährige Garantie, statt Mk. 80.— nur 55 Mk. Jakobi, Nürnberg 8, Fürther Straße 96.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. Auflage 7000 Exemplare. Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220. Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 3, Freiburg Nr. 1892.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

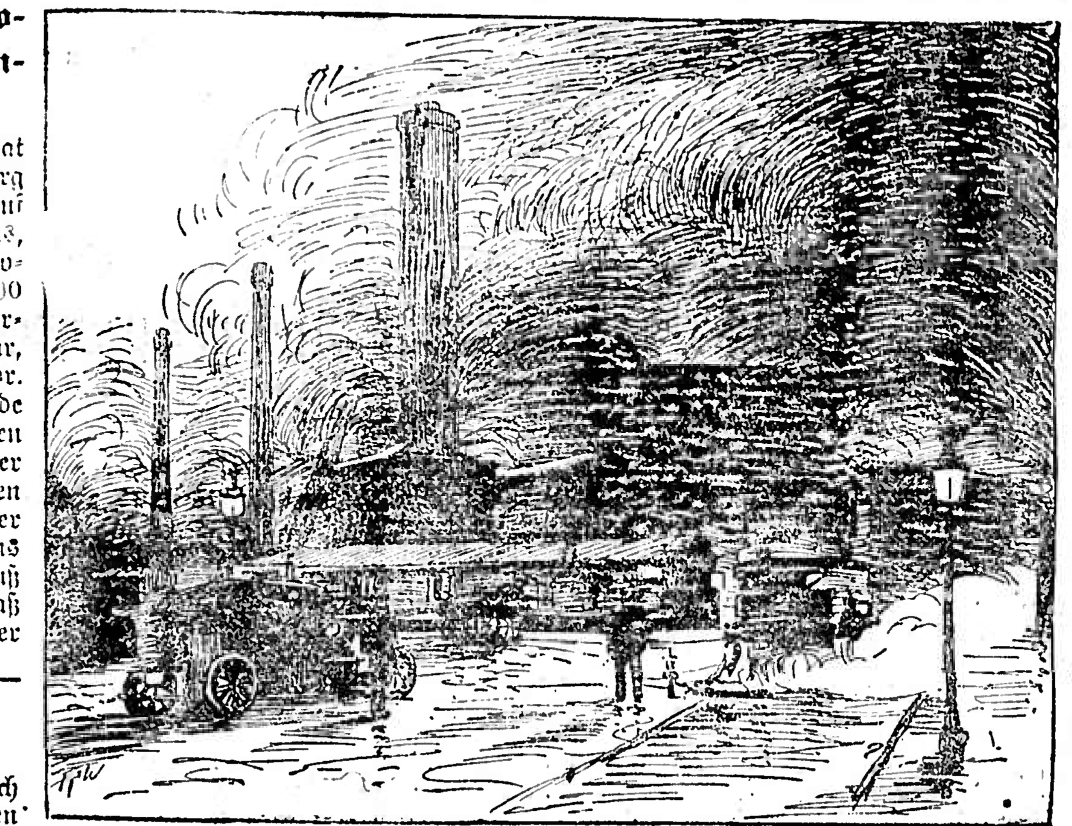
Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus M. 2.— per Vierteljahr, durch den Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat. | Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. | Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklameteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 290 (Prot.: Lucia) Emmendingen, Montag 13. Dezember 1909 (Kath.: Lucia) 43. Jahrgang.

Eine folgenschwere Explosionskatastrophe im Hamburger Freihafengebiet.

Ein furchtbares Brandunglück hat am Dienstag die Stadt Hamburg heimgesucht. In den Gaswerken auf dem Grasbrook brach Feuer aus, wodurch ein Riesengasometer explodierte. Der Behälter enthielt 10,000 Kubikmeter Gas. Eine Riesenfeuersäule, die meilenweit zu sehen war, schlug turmhoch zum Himmel empor. Das Dach des Gasometers wurde durch den ungeheuren Druck zerrissen und emporgeschleudert. Die Zahl der Opfer beträgt nach den bisherigen Feststellungen mindestens 40. Ueber 40 Personen sind schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft, und es muß leider damit gerechnet werden, daß auch von diesen noch mehrere der Tod ereilt.


Die Gasexplosion im Hamburger Freihafengebiet.

Der Kanzler und die Nationalliberalen.

Berlin, 10. Dez. Unmittelbar nach der Bemerkung des Abgeordneten Bassermann in der gestrigen Reichstagssitzung, daß der Hieb, den der Reichskanzler gegen die nationalliberale Partei geführt habe, ein Lufthieb sei, entsandte Herr Bethmann-Hollweg, wie verlautet, den Unterstaatssekretär Wahnschaffe zu einem führenden Mitgliede dieser Partei, dem er sein Erstaunen darüber ausdrücken ließ, daß seine Worte in dieser Weise aufgefaßt wurden. Selbstverständlich habe es ihm fern gelegen, eine Spitze gegen die nationalliberale Partei zu richten. Er habe ja auch ausdrücklich von großen Parteien gesprochen und werde überdies die erste Gelegenheit wahrnehmen, um dieses Mißverständnis klar zu legen.

Das Schicksal der Forscher.

Die Ermordung der deutschen Forschungsreisenden Dr. Brunhuber und Schmitz im chinesischen Grenzgebiete hat s. Zt. viel Aufsehen gemacht. Jetzt wird darüber folgendes näher bekannt: Die beiden Forschungsreisenden verließen im Herbst des vorigen Jahres Rangun und drangen, nachdem sie durch Burma gekommen waren, vor der chinesischen Grenzstadt Tengjueh zu dem unbekannten Lauf des Salwin zwischen den Breitegraden 27 Grad 15 Min. und 27 Grad 30 Min. vor; hier wurden sie von Leuten des Lutse-Stammes ermordet. Ueber ihr Ende berichtet jetzt der englische Konsul Rose im „The Geographical Journal":

Anfang Dezember 1908 gingen Brunhuber und Schmitz von Tengjueh aus den Fluß hinauf. Einige Tage lang begleitete sie eine Karawane von Maultieren mit Zelten und Vorräten, aber der unfertige Zug bewies, daß die Reise einer solchen Expedition notwendig ein Ende mit Schrecken nehmen würde .... Um Neujahr erreichte die Expedition ein kleines Dorf Omati, hier wurden die Träger gewechselt, und der junge Häuptling des Dorfes mit elf Sklaven übernahm den Transport. Diese Träger scheinen in der Hoffnung, plündern zu können, mit den benachbarten Dörfern von Ober- und Unter-Naba ud Laowu Ränke gesponnen zu haben, um die Weiterreise aufzuhalten. Kurz nach dem Verlassen des Dorfes wurden zwei Ponys entführt, und die Tierhalter, die sie suchen wollten, wurden so von der Gesellschaft getrennt. Im Laufe des Tages wurde eine Sandbank am Flußufer erreicht und hier warfen die Eingeborenen ihre Last hin und weigerten sich, weiter zu gehen.

Sie stiegen zu einem Dorfe am Bergabhang hinauf und ließen die beiden Reisenden mit ihrem indischen Diener zurück, so von der kleinen Gesellschaft getrennt. Im Laufe des Tages die die Nacht auf der Sandbank allein zubrachten; hier sah er die Träger mit den Dorfbewohnern schwatzen und trinken in einer Weise, die sein Mißtrauen erregte. Er kehrte zurück und berichtet, was er gesehen, indem er seinem Verdacht Ausdruck gab, aber Brunhuber beruhigte ihn und meinte, die Leute seien müd und am Morgen werde alles wieder in Ordnung sein. Die Reisenden fürchteten augenscheinlich keinen Verrat; denn sie packten nicht einmal die Gewehre aus, die sich in den Bürden der Träger befanden. Man kochte und aß, und nachdem das Lagerfeuer fertig war, legten sich die drei Reisenden in ihren wasserdichten Mänteln zum Schlaf nieder; sie waren zu müde, ein Zelt aufzuschlagen, trotz des Winterwetters. Die Nacht verging ruhig, aber am Morgen war von den Tierhaltern und den entlaufenen Tieren nichts zu sehen, auch die Lastträger kamen nicht.

Die Reisenden warteten und hofften, daß ihre Leute sie auffinden würden, als auch schon die Bewohner aus dem Dorfe herunterstiegen. Es waren ungefähr dreissig; sie kamen freundlich lächelnd, obwohl sie alle, auch die Knaben, Schwerter trugen, und boten einen Korb Reis und einige Eier an, wofür sie als Geschenk ausländische Baumwolle, eine Schere und ein Messer erhielten. Während die Gegenstände von dem Inder verpackt wurden, umzingelten die Wilden die beiden Reisenden, die etwas abseits standen, da Dr Brunhuber zum Fluß gegangen war um sich die Hände zu waschen. Zwei Gruppen von je zwölf oder vierzehn Eingeborenen umgaben die Reisenden einzeln. Plötzlich erhob einer den Speer und traf Schmitz so, daß er rückwärts in den Sand sank. Die anderen fielen sofort über ihn, indem sie auf ihn mit ihren zweihändigen Schwertern einschlugen. Sein Gefährte Brunhuber schrie laut auf; einer von den Wilden schlug ihn mit dem Schwert nieder und brachte ihm eine tiefe Wunde am Kopfe bei. Er hatte zwar früh am morgen seinen Revolver im Gürtel festgemacht, aber er fand nicht Zeit, zu feuern, bevor er niedergeschlagen wurde. Die Beute wurde geteilt und die Leichname wurden in den Fluß geworfen, der hier schnell und tief fließt, und so endete die Forschungsexpedition, bevor ihr Werk vollendet war.

Konflikt zwischen Diplomaten.

„Echo de Paris" meldet aus Tanger, daß zwischen dem französischen und spanischen Gesandten daselbst über Marokko ein Konflikt entstanden sei. Der spanische Gesandte soll Schwie-

Um das Erbe.

Roman von Ewald August König.

82) (Nachdruck verboten.)

„Das ist vorgekommen," sagte sie, ohne vor seinem zornflammenden Blick die Augen niederzuschlagen, „Reinhard hat einigemal seine Freunde eingeladen, ich aber bin zu Bett gegangen, wenn das Gelage begann."

„Das hättest Du mir nicht verheimlichen dürfen!"

„Ich sah nichts Böses darin und mochte mich auch nicht mit meinem Bruder überwerfen."

„Der Vater steht Dir näher wie der Bruder!" brauste er wieder auf, „die Leute werden darüber reden —"

„In meiner Gegenwart sollen sie es nicht wagen" unterbrach John ihn, „ich trete für die Ehre Resis ein!"

Der alte Mann blieb stehen, sein Blick ruhte einige Sekunden lang auf dem Clown, dem Resi die Hand reichte, dann setzte er achselzuckend seine Wanderung wieder fort.

„Reinhard ist es nicht allein gewesen, der solche Zechgelage abgehalten hat", sagte der alte Heidenreich und seine Stimme klang jetzt ruhiger, „der Sohn des Verwalters Rademacher war mit dabei, und wer weiß, ob dieser ungeratene Schlingel ihn nicht zum Diebstahl verleitet hat. Der Faulpelz hat ja weiter nichts gelernt, als den vornehmen Herrn zu spielen, ich hab' mir oft den Kopf darüber zerbrochen, woher er das Geld nimmt, jetzt weiß ich's! Er muß ebenfalls verhaftet werden —"

„Ueberlaß das dem Gericht", fiel John ihm wieder in die Rede, „denk an Dein eigenes Unglück! Willst Du nun auch jene Familie unglücklich machen? Wenn der junge Rademacher mitschuldig ist, dann wird's der Untersuchungsrichter schon herausfinden und die Anklage auch gegen ihn richten."

„Und wenn ich vorgeladen werde, so sage ich, was ich weiß!" rief Heidenreich, in dessen Augen der Zorn wieder aufflammte, „so wenig ich meinen Sohn geschont habe, so wenig schone ich seine Spießgesellen. Und das erkläre ich auch schon jetzt: Reinhard findet unter meinem Dache keine Wohnung mehr; sobald er seine Strafe abgebüßt hat, muß er fort nach Amerika, ich will ihn nicht wiedersehen."

„Darüber läßt sich ja später noch reden", begütigte John, „warten wir vorerst das Urteil ab."

Heidenreich war vor seinem Neffen stehengeblieben, es zuckte noch immer wie Erregung in seinem Gesicht, aber seine Augen blickten schon freundlicher. „Bist zwar nur ein Fazenmacher, aber doch ein braver Junge", sagte er, „bleib bei mir, ich will einen tüchtigen Handwerker aus Dir machen. Sollst es gut bei mir haben, das verspreche ich Dir, im Lauf der Jahre kannst Du ein vermögender Mann werden."

„Ja, bleib' bei uns!" bat auch Resi. „Der Vater wird's dann eher überwinden."

„Und Du?" fragte John, ihr tief in die braunen Augen schauend, die ihn flehend anschauten.

„Ich will es Dir auch angenehm bei uns machen", antwortete sie, ihm die Hand bietend, „der Vater ist so schlimm nicht, er verlangt nur, daß jeder seine Pflicht tut. Und ich bin nun auch zu der Einsicht gekommen, daß nicht alles, was glänzt, Gold ist, ich werde es nicht wieder vergessen."

„Na, es mag Dir im Anfang hart ankommen", sagte der alte Mann, der ihm nun auch die breite, mit Schwielen bedeckte Hand hinhielt, „aber so schwer, wie Du vielleicht glaubst, ist es doch nicht. Schlag' ein, Johann, es wird der beste Trost für mich sein, und Du wirst es auch nicht bereuen."

„Sei es denn!" erwiderte John entschlossen, mit einem kräftigen Handdruck sein Versprechen besiegelnd, „ich will's mit allem Ernst und Eifer versuchen, und ich hoffe, daß es gelingen wird!"

„Wenn Du ernstlich willst, muß es gelingen," sagte Heidenreich, „der Mensch kann alles, was er will!"

Eine halbe Stunde später verließ John das Haus wieder, sein Entschluß stand fest, er wollte heut abend noch um seine Entlassung aus der Kunstreitertruppe bitten. Er hatte noch eine halbe Stunde Zeit, und da sein Weg zum Zirkus ihn am Hause des Uhrmachers Bleiberg vorbeiführte, so beschloß er, dem Freunde seines Vaters einen Besuch zu machen und auch dessen Rat und Meinung zu hören.

Der Laden war geschlossen, John klopfte am Wohnzimmer und öffnete die Tür.

Die Geschwister Bleiberg, Else und ein fremder Herr saßen an dem runden Tische, und vor dem Herrn lag dieselbe Uhr, die Reinhard verkauft hatte, John erkannte sie auf den ersten Blick. Den fremden Herrn kannte der Clown nicht, er glaubte ihn einmal gesehen zu haben, aber wo und wann, dessen konnte er sich nicht erinnern.

Er fand auch keine Zeit, darüber nachzudenken, denn der ziemlich kühle Empfang ließ ihn erkennen, daß er diesmal nicht willkommen war, obgleich Philibert Bleiberg in seiner freundlichen Weise ihn aufforderte, Platz zu nehmen.

„Ich wollte Ihnen nur eine vertrauliche Mitteilung machen," sagte er, indes sein Blick unverwandt auf dem auffallend blassen Antlitz des Barons ruhte, der sich leise mit Else unterhielt.

Der Uhrmacher erhob sich ohne Zögern; er führte John in den Laden, und nachdem er hier die Gaslampe angezündet hatte, heftete er den Blick voll ruhiger Erwartung auf ihn.

„Wer ist der fremde Herr?" fragte John leise.

„Baron von Erlenburg", antwortete der Alte ruhig.

„Der? Hüten Sie Else vor ihm, er steht in einem schlechten Ruf!"

„Ich danke für die Warnung, aber sie ist völlig unbegründet", erwiderte Bleiberg mit unbefangenem Lächeln, „der Baron will seine sämtlichen Uhren reparieren lassen, an Else denkt er nicht, und außerdem habe ich ja auch Augen im Kopf."

„Die Uhr, die vor ihm liegt, ist gestohlen!"

„Na, na!"

„Sie dürfen's mir glauben, aber reden Sie nicht weiter davon, mein Vetter hat sie verkauft —"

„Der junge Heidenreich? Ich weiß es, er hat sie auch mir angeboten, warnen Sie ihn —"

Das habe ich getan, aber er hörte nicht darauf, nun ist er heute nachmittag verhaftet worden, und wie es im Hause meines Onkels jetzt aussieht, können Sie sich denken."

„Der arme alte Mann!" sagte Bleiberg bestürzt, und das tiefe Bedauern, das in seinen Zügen sich spiegelte, bewies die Aufrichtigkeit seiner Teilnahme. „Er sprach einmal davon, daß Sie vielleicht bei ihm bleiben würden —"

(Fortsetzung folgt.)

rigkeiten machen wegen der Auszahlung der Löhne für öffentliche Arbeiten in Franks anstatt Pesetas. Die eigentliche Ursache des Konfliktes soll aber die Forderung der spanischen Diplomatie sein, in Marokko die Hauptrolle zu spielen und Frankreich nur die zweite Stelle zu überlassen. Andererseits heißt es, der Konflikt sei auf die Haltung zurückzuführen, welche der spanische Vertreter in Tanger Frankreich gegenüber zeigt. Die spanische Regierung beabsichtigt infolgedessen, ihren Gesandten in Tanger, Merry del Val zurückzuberufen und künftig Hand in Hand mit Frankreich zu gehen.

Politische Tagesübersicht.

Karlsruhe, 11. Dez. Die „Karlsr. Ztg." meldet in ihrem halbamtlichen Teile, daß die badische Regierung in der Beurteilung der Denkschrift gegen die Schiffahrtsabgaben den Standpunkt der sächsischen Regierung, den diese in ihren offiziellen Organen veröffentlicht, vollständig teilt und auf eine sachliche Behandlung der Angelegenheit den größten Wert legt. Sie vermag in der Denkschrift auf keinen Fall einen unfreundlichen Akt gegen die preußische Regierung zu erblicken. (Eine gleiche Meldung bringt ein Wolffsches Telegramm aus Dresden.)

Berlin, 11. Dez. Die gestrige Erklärung des Reichskanzlers über die Beziehungen zum Auslande wird von den Morgenblättern lebhaft kommentiert. Allgemein haben die Worte Bethmanns befriedigt. Das wenige, was er vortrug, hatte Hand und Fuß und die Art seiner Darlegungen verrät erfreuliche Sicherheit auf einem Gebiete, das ihm bisher fremd war.

Budapest, 12. Dez. Das Organ des Grafen Johann Zichy bestätigt, daß Wekerle die Bildung eines Uebergangs-Ministeriums übernehmen soll; daß dieses aber nur einen nominellen Uebergangs-Charakter tragen wird.

Paris, 11. Dez. In St. Cyr fand eine große lärmende Kundgebung in der Kriegsschule statt, wodurch das Gerücht entstand, daß unter den Schülern eine Meuterei ausgebrochen sei. Die Kriegsschüler waren mit einer Anordnung des Kommandeurs unzufrieden, welcher die Erlaubnis für die Jahresfeier der Begründung der Schule durch Napoleon, die alljährlich am 2. Dezember stattgefunden hatte, diesmal verweigerte. Die Schüler drückten ihre Unzufriedenheit dadurch aus, daß sie in allen Zimmern lärmende Kundgebungen veranstalteten. Der Studiendirektor intervenierte und stellte die Ordnung wieder her. An den kommandierenden General wurde Bericht erstattet, worauf 80 Kriegsschüler bestraft wurden.

Paris, 11. Dez. Der Minister des Aeußern, Pichon überreichte gestern dem türkischen Botschafter die Antwort der französischen Regierung auf die jüngste Kretanote der Pforte. Frankreich lehnt wie die übrigen Schutzmächte jede Veränderung in der Kretafrage im gegenwärtigen Moment ab.

Rom, 11. Dez. Sonnino wird heute den Botschaftern Deutschlands und Oesterreichs Besuche abstatten, um ihnen die Zusage zu geben, daß in der auswärtigen Politik Alles beim Alten bleiben wird.

Madrid, 11. Dez. Entgegen den in letzter Zeit verbreiteten Gerüchte erhält der Lokal-Anzeiger von zuständiger Seite die Nachricht, daß das Befinden des König Alfons ein absolut gutes ist und daß der König sich wie immer um diese Zeit in Madrid befindet. Alle gegenteiligen Nachrichten beruhen auf Erfindung.

Petersburg, 12. Dez. In diesen Tagen soll die Ratifikation des russisch-türkischen Vertrages erfolgen, der am 4. März von den Ministern Iswolski und Rifaat Pascha während dessen Anwesenheit in Petersburg unterschrieben wurde. Dieser Vertrag betrifft die Liquidation der Militär-Kontribution, welche die Türkei an Rußland zahlt.

* * *

Zur Rede des Reichskanzlers.

Paris, 11. Dez. Der „Temps" hält die vorgestrige Rede des neuen Reichskanzlers für sehr wichtig, da sie fundamentale Unterschiede der Methoden Bülows und Bethmanns zeige. Bülow habe in Deutschland den westeuropäischen Parlamentarismus herangebildet und je nach der Frage, um die es sich handelte, Mehrheiten gebildet aus den verschiedensten Parteien. Für ihn sei die Unterstützung durch eine Majorität des Parlaments eine Ehrenfrage geworden, über die er schließlich gestürzt sei. Bethmann dagegen erklärt, nur dem Kaiser verantwortlich zu sein und kehrt damit zum alten Konstitutionalismus zurück. Die gestrigen Erklärungen des Reichskanzlers Bethmann-Hollweg findet man hier durchaus den Erwartungen entsprechend, soweit das Verhältnis Deutschlands und Frankreichs in Betracht kommt. Besondere Aufmerksamkeit erfährt der England gewidmete Absatz. Im Allgemeinen bestärkt hier die Rede des Reichskanzlers den vorgestrigen Eindruck, daß Knappheit und Präzision die Hauptmerkmale der Kundgebungen dieses Staatsmannes sind.

Deutscher Reichstag.

9. Sitzung vom 11. Dez. vorm. 11 Uhr.

Die Generaldebatte zum Etat wird fortgesetzt.

Abg. Liebermann von Sonnenberg (W. Vg.) rechtfertigt das Verhalten seiner Partei in der Reichsfinanzreform.

Staatssekretär von Schön berührt nochmals die Mannesmann-Frage.

Abg. Gröber (Zentrum) geht auf verschiedene von seiner Partei eingebrachte Anträge ein und sucht in seinen weiteren Ausführungen nachzuweisen, wie gegen die katholische Bevölkerung gehetzt werde, schon auf der Schule und auch auf Seminarien, namentlich in Sachsen. Redner bezeichnet die Ferrer-Bewegung in Deutschland als einen Skandal und bedauert, daß die durch die Tabaksteuererhöhung um ihre Existenz gebrachten Tabakarbeiter noch immer nicht in ausreichendem Maße unterstützt werden. Unrichtig sei der Vorwurf gegen das Zentrum, als ob es nur für indirekte Steuern eintrete. Andererseits aber wäre es an sich falsch, die indirekten Steuern ganz zu beseitigen. Redner erörtert dann eingehend die Geschichte der Verhandlungen über die Erbanfallsteuer und betont, daß das Zentrum ebenso wie früher auch jetzt und immer für die Wirtschaftspolitik eintreten werde. Redner wendet sich dann gegen die Linke, bespricht die künftigen Reichstagswahlen und sagt zum Schlusse, daß seine Partei auch unter den neuen Verhältnissen seinen Mann stellen und wie im Jahre 1879 die ganze liberale Wirtschaft bekämpfen werde.

Abg. Zimmermann (Rfp.) fordert zu einem Zusammengehen aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie.

Heinze (natl.) bezeichnet die Besitzsteuerpolitik der neuen Mehrheit für verfehlt, ebenso treffe die Talonsteuer nicht die Besitzenden sondern die Masse der Steuerzahler. Redner bezeichnet es als Tatsache, daß in den bürgerlichen Kreisen der soziale Sinn immer mehr anwachse und das lasse hoffen, daß die bürgerlichen Kreise wieder mehr Fühlung mit den Arbeitern gewinnen werden. Redner polemisiert dann gegen die Sozialdemokratie, besonders gegen die Ausführungen des Abgeordneten Scheidemann und verlangt, daß die Sozialpolitik mit aller Kraft weiterzuführen sei, eine Hauptaufgabe für die Regierung. Redner streift dann noch die Wahlrechtsfrage in Preußen, die zu Unzufriedenheit großen Anlaß gebe.

Abg. Hössel (Rp.) vertritt den Standpunkt, daß in Elsaß-Lothringen der Gedanke der Angliederung an das Reich mehr und mehr an Boden gewinne.

Montag 11 Uhr Fortsetzung. Vorher Interpellation Ablaß betr. Kali-Syndikat.

Militärisches.

Berlin, 11. Dez. Im Laufe des Jahres 1910 sind der Neuen Politischen Korrespondenz zufolge im Bereich des 15. und 16. Armee-Korps Truppenverschiebungen zu erwarten. Das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 172 wird wahrscheinlich schon am 1. Oktober 1910 von Straßburg i. E. nach Neu-Breisach verlegt. Das Infanterie-Regiment Nr. 174 kommt zu diesem Zeitpunkt von Metz nach Forbach.

Vom Landtage.

Karlsruhe, 12. Dez. Die Budgetkommission setzte heute ihre Beratungen beim Budget der Landwirtschaft fort. Der Berichterstatter gibt dem Wunsche Ausdruck, den Staatszuschuß für die Landwirtschaftskammer, wenn irgend möglich, für die kommende Budget-Periode zu erhöhen. Mit der Zeit werde die Landwirtschaftspflege wohl mehr der Landwirtschaftskammer anvertraut werden müssen. Die Regierung erklärt demgegenüber, daß der letzte Wunsch sich kaum erfüllen lassen werde. Die Regierung werde die Mittel zur Landwirtschaftspflege wohl kaum aus der Hand geben. Beim Titel Winterschulen und Wanderlehrer wird der Wunsch geäußert, über die Tätigkeit einen Bericht vorzulegen; ferner wurde gewünscht, daß der Obstbaulehrer in Ueberlingen auch abwechselnd in Meßkirch und Radolfzell Unterricht erteilt. Die Regierung sagt Berücksichtigung dieser Wünsche zu. Beim Titel Bekämpfung der Pflanzenkrankheit wird die Frage der Amerikanerrebe erörtert. Es liegt dazu ein Antrag Zehnter und Genossen vor, der die Aufhebung des Verbots des Anbaues der sogenannten Taylorrebe fordert. Die Regierung erklärt, daß an eine Aufhebung dieses Verbotes vorerst nicht zu denken sei, da wissenschaftliche und praktische Resultate hinsichtlich der Seuchenfestigkeit der Amerikanerrebe noch nicht erzielt seien. Die Regierung habe diesbezüglich Versuche angeordnet. Der Antrag Zehnter und Genossen wird der Regierung empfehlend überwiesen. Im außerordentlichen Etat werden insgesamt 310 000 Mark, darunter 250 000 Mark für die Hagelversicherung angefordert. Die Budgetkommission genehmigt sämtliche Anforderungen in Einnahmen und Ausgaben des Landwirtschaftsbudgets.

Gerichtszeitung.

Frankfurt a. M., 11. Dez. Vor der Strafkammer standen gestern drei internationale D-Zug-Diebe, nämlich der Konfiturenhändler Baruch Schapiro aus Grodno, der Pferdehändler Teofil Swersbutowitz aus Utschian und der Kaufmann Wilhelm Jankowitsch aus Dorpat. Das Urteil lautete lautete wegen Bandendiebstahls in drei Fällen auf je 8 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

Köln, 12. Dez. Im Anschluß an den Beleidigungsprozeß gegen 2 Redakteure, denen der Wahrheitsbeweis darfür gelungen war, daß Wachtposten vom 53. Infanterie-Regiment gegen Trinkgelder Schaulustige zur Besichtigung des Zepplin-Ballons zugelassen hatten, werden sich nunmehr die betreffenden Soldaten vor dem Kriegsgericht wegen Annahme von Geldgeschenken zu verantworten haben.

Düsseldorf, 12. Dez. Das Kriegsgericht hat 6 Soldaten des 16. Infanterie-Regiments wegen Mißhandlung von Rekruten zu 2 bis 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Thorn, 11. Dez. Wegen Mißhandlung eines Untergebenen im Dienst in zwei Fällen verurteilte gestern das Kriegsgericht den Leutnant Albert Schimmelpfeng vom 61. Infanterie-Regiment zu 12 Tagen Stubenarrest.

Zur Luftschiffahrt.

Frankfurt, 11. Dez. Der Finanz-Ausschuß der Ila hat seine Abrechnung heute beendet und das Defizit der Ila auf 170,000 M. festgestellt. Nach diesem Ergebnis werden die Garantiefonds-Zeichner mit 15% herangezogen werden.

Berlin, 11. Dez. Kapitän Engelhardt, der seit einigen Tagen auf dem Flugfelde in Johannistal mit Wright'schen Fliegern deutschen Fabrikats Flugversuche unternahm, die bisher ausgezeichnet verliefen, ist heute Morgen gegen 11 Uhr das Opfer eines Unfalles geworden. Kurz nachdem er aufgestiegen war, versagte der Motor und der Apparat stürzte aus beträchtlicher Höhe herab. Kapitän Engelhardt wurde bewußtlos unter den Trümmern des Aeroplans hervorgezogen. Er hatte schwere Verletzungen am Kopf sowie wahrscheinlich auch innerer Organe erlitten und wurde sofort mit dem Automobil nach dem Frankenhause gebracht, wo er bewußtlos eingeliefert wurde.

— Neueren Nachrichten zufolge wird Kapitän Engelhardt bereits in einigen Tagen wieder völlig hergestellt sein. Engelhardt erlitt Fleischwunden im Gesicht und eine Verstauchung des linken Beines. An der Maschine ist der Schlitten mit dem Frontruder zerbrochen.

Zur Gasexplosion in Hamburg.

Hamburg, 11. Dez. Gestern Nachmittag verstarb der Arbeiter Brüggmann, der bei der Gas-Explosion schwere Verletzungen erlitten hat. Die Zahl der Toten einschließlich eines Vermißten beläuft sich nunmehr auf 18. Das Befinden zweier schwer Verletzten ist bedenklich. Heute findet die gemeinsame Bestattung der Opfer statt.

— Im Anschluß an einen Dringlichkeitsantrag des Senats betreffend die Wiederherstellung des Gaswerks wird Mittwoch eine offizielle Erklärung des Präses der Deputation für das Beleuchtungswesen erfolgen.

Unwetter-Nachrichten.

Fiume, 11. Dez. In Quarnero wüten heftige Stürme. Die Schiffahrt ist stark gefährdet. Kleinere Fahrzeuge wagen nicht auszulaufen.

New-York, 11. Dez. Einer Meldung aus Cleveland in Ohio zufolge ist das Stahl-Fährboot Marquette, das auf dem Eri-See den Verkehr von Connecticut an der Küste der vereinigten Staaten nach Port Stanley auf kanadischer Seite vermittelt, im Sturm untergegangen. Die 30 Mann starke Besatzung des Fährschiffes ist ertrunken.

New-York, 12. Dez. Nach den hierhergelangten Meldungen sind bei den Verheerungen, welche der letzte Sturm in der Umgebung des Eri-Sees angerichtet hat, 59 Personen ums Leben gekommen, die Opfer mehrerer Schiffsunfälle nicht eingerechnet.

Opfer des letzten Sturmes. Von den elf Seefischerbooten aus Finkenwärder, die seit dem Sturm vom 3. Dezember vermißt werden, ist bis zur Stunde keine Nachricht eingetroffen. Man muß daher annehmen, daß sie mit der ganzen Bemannung von über 40 Fischern in der Nordsee untergegangen sind.

Vom Grafen Zeppelin

Stuttgart, 11. Dez. Gegenüber den ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Grafen Zeppelin erklärt die Direktion des Katherinen-Hospitals, daß Graf Zeppelin eine sehr gute Nacht verbrechte und sich sein Befinden bedeutend gebessert habe. Der Graf ist außer jeder Gefahr und dürfte voraussichtlich in den nächsten Tagen das Krankenhaus wieder verlassen.

Vermischte Nachrichten.

München, 11. Dez. Unaufhörlicher gewaltiger Schneefall verursachte allenthalben große Verkehrsstörungen. Besonders die Bahnlinien nach Osten, Süden und Westen sind in Mitleidenschaft gezogen. Der Schnellzug Nr. 18 von Salzburg war über 4 Stunden bei Traunstein eingeschneit. Der Orient-Expreßzug Nr. 11 von Paris blieb etwa 2 Stunden im Schnee stecken. Die direkten Wagen konnten nicht nach Deutschland eingebracht werden. Der Personenzug Nr. 1462 von Kochel war stundenlang eingeschneit, der Personenzug 1277 desgleichen bei Sauerbach. Die Lokalbahnstrecken Dorfen-Velden und Endorf-Obing sind gesperrt. Der Betrieb auf den großen Bahnhöfe, besonders München-Hauptbahnhof und München-Laim gestaltet sich sehr schwierig. Die Schwebebühne auf dem Hauptbahnhofe konnte erst nach stundenlanger Arbeit freigemacht werden. Auch der Verkehr in der Stadt ist vielfach gestört, der Straßenbahnbetrieb zumteil unmöglich.

Berlin, 12. Dez. Der bekannte Dramatiker und Romanschriftsteller Karl Böttcher ist im Alter von 57 Jahren im Kreiskrankenhause zu Groß-Lichterfelde gestorben.

Berlin, 11. Dez. Die Persönlichkeit der Toten, deren Rumpf am Sonntag von zwei Schiffern aus der Oberspree gezogen wurde, ist heute durch die Kriminalpolizei ermittelt worden. Es handelt sich um die Wohnungslose Prostituierte Anna Luise Arnholz aus Stettin, die sich meist in Lokalen in Rixdorf aufhielt. Die Ausstellung der Kleidungsstücke der Toten hat deren Ermittelung ermöglicht.

Hamm i. W., 11. Dez. Die Familie des Bergmanns Juncker saß beim Mittagessen, als Juncker plötzlich aufsprang, auf seine am Tisch sitzende Schwiegertochter zuging, ihr die auf den Kopf legte und mit größter Ruhe sagte: Ich habe Dir noch etwas zu sagen. Darauf zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche, erschoß seine Schwiegertochter und dann sich selbst. Das Motiv zu der Tat ist unbekannt.

Budapest, 12. Dez. Die infolge Eifersucht plötzlich irrsinnig gewordene Frau eines Hausierers begoß ihren schlafenden Mann mit Benzin und setzte ihn dann in Brand, worauf die Frau flüchtete.

Leithmeritz, 11. Dez. Eine Gastwirtin, die beschuldigt war, ihren Gatten im Streite ermordet und unter der Kegelbahn verscharrt zu haben, wurde trotz ihres Geständnisses von den Geschworenen freigesprochen.

Paris, 12. Dez. In der Nähe von St. Pol entgleiste ein Arbeiterzug. Zwei Zugbeamte wurden getötet, 60 Grubenarbeiter verletzt.

Bukarest, 11. Dez. Der erst vor 14 Tagen aus dem Irrenhaus entlassene Oberleutnant Pisica hat auf dem Bahnhof Fanrey einen ihm ganz fremden 7jährigen Knaben ohne jegliche Veranlassung mit einem Steine erschlagen.

— Der Grenadier Uebele in **Ulm** stürzte sich aus unbekannten Gründen vom zweiten Stock der Kienlesbergkaserne hinab auf den gepflasterten Hof. Er blieb mit zerschmettertem Kopf tot liegen.

— Vor einem Hause in **Bretzfeld bei Weinsberg** fanden sich kürzlich eine Zahl Leute ein, um einer Beerdigung beizuwohnen. In einer Heilbronner Zeitung hatte nämlich eine Anzeige gestanden, daß die Frau gestorben sei. Allein die Erschienenen erstaunten sehr, als sie die Frau nicht im Sarg, sondern in der Scheune mit Dreschen beschäftigt fanden. Es stellte sich heraus, daß die Todesanzeige gefälscht und von einem Unbekannten aufgegeben worden war. Für diesen Mann, dem das Gefängnis winkt, interessiert sich jetzt der Staatsanwalt.

— **Starker Schneefall in Oesterreich.** Aus allen Landesteilen wird kolossaler Schneefall gemeldet. Der Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-Verkehr ist an vielen Stellen gestört. Mehrere Eisenbahnzüge sind im Schnee stecken geblieben. Der Schneefall dauert an.

— **Tat einer Räuberbande.** In der Stadt Wieznitz (Böhmen) verübte eine zwölfköpfige Räuberbande eine furchtbare Tat. Die Banditen drangen in die Wohnung des Gastwirts Kurz ein, während dieser mit seiner Familie das Abendbrot einnahm. Sie gaben im Hause 15 Schüsse ab, töteten zwei Söhne des Kurz und verwundeten die Tochter und die Frau schwer. Dann verwüsteten sie das Haus und raubten 4500 Kronen.

— In Spaniens Hauptstadt **Madrid** befinden sich zurzeit etwa 15 000 Kinder ohne Elementarunterricht, da es an Schullokalen mangelt. Und an Schullokalen mangelt es, weil kein Geld da ist.

— **Grubenüberschwemmung.** Infolge Dammbruches des Flußes Irvine wurde die Kohlengrube zu Kilmarnock (England), überschwemmt. 10 Mann wurden darin lebend eingeschlossen.

Aus Baden.

oc. **Karlsruhe**, 12. Dez. Das 20jährige Dienstmädchen Anna Bilz von Oppenheim fiel beim Fensterputzen vom 4. Stock in den Hof und war sofort tot.

oc. **Rastatt**, 12. Dez. Der Bürgerausschuß beschloß in seiner jüngsten Sitzung die durch Reichsgesetz bedingte Aufhebung der Verbrauchssteuer ab 1. April 1910, wodurch die Stadtkasse einen Ausfall von 34 000 Mark erleidet. Mit Wirkung vom 1. Januar wird zur Hundetaxe ein Gemeindezuschlag von 4 Mark erhoben. Auch wurden einige städtische Gebühren erhöht.

Neustadt (Baden), 13. Dez. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, erscheint die hiesige Zeitung „Hochwächter" vom 1. Januar 1910 ab täglich.

oc. **Donaueschingen**, 12. Dez. An die Brandbeschädigten gelangt demnächst die weitere Summe von 57 000 Mark zur Verteilung. Es sollen besonders solche Hausbesitzer bedacht werden, die bei gesteigerten Materialpreisen und Löhnen bauen mußten.

Parteibewegung im Bezirk Emmendingen.

* **Emmendingen**, 13. Dez. Gestern Sonntag nachmittag fand hier eine vom „Verein der deutschen Volkspartei" einberufene öffentliche Volksversammlung statt, die einen recht guten Besuch aufwies. Die Ursache dieses zahlreichen Erscheinens von Zuhörern war unstreitig mit in der Person des Referenten Herrn Stadtrat Dr. Ludwig Haas zu suchen, der gleich bei seinem ersten Auftreten in unsrer Stadt im Januar dieses Jahres sich große Sympathien erworben hatte und den abermals zu hören sich niemand gern entgehen ließ. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden des hiesigen demokratischen Vereins, Herrn Rechtsanwalt Dr. Götz mit begrüßenden Worten eröffnet. Redner verdankte den zahlreichen Besuch und hieß sodann den Referenten Herrn Dr. Haas herzlich willkommen, dem er nach einem kurzen Ueberblick über die politische Konstellation in Stadt und Bezirk das Wort erteilte. Herr Dr. Haas, ein Volksredner im wahrsten Sinne des Wortes, dessen Vortragskunst noch dazu von einem selten schönen vollen Organ unterstützt wird, verbreitete sich in ca. eineinhalbstündigen Ausführungen über „Die politische Lage im allgemeinen und die Lehren der badischen Landtagswahlen". Referent beleuchtete die Reichsfinanzreform und das Verhalten der Parteien zu derselben und wandte sich insbesondere scharf gegen das preußische Junkertum, welches sich keinen Augenblick besinnen werde, Hand an das Reichstagswahlrecht zu legen, wenn es sich stark genug dazu fühle. Von der Lage im Reich ging Redner zu den badischen Landtagswahlen über, deren Lehren für die liberalen Parteien er besprach. Da uns eine nahezu wörtliche Niederschrift der Rede in Aussicht gestellt wurde, die in einer der nächsten Nummern abgedruckt werden soll, können wir uns ein weiteres Eingehen auf das Referat, welches mit einem Appell zu reger politischer Arbeit schloß, hier ersparen. An den Vortrag reihte sich nach einer kurzen Pause eine freie Diskussion an, an welcher sich die Herren Rechtsanwalt Dreifuß als nationalliberaler Redner, Fabrikant Bloch als Demokrat, Frei-Freiburg (jungliberal) und Schriftsetzer Otto Bautz (Sozialdemokrat) beteiligten und in regen Meinungsaustausch traten. Den Dank der Versammlung an den Referenten Herrn Dr. Haas, welcher schon in lebhaftem Beifall zum Ausdruck kam, kleidete der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Dr. Götz noch in herzliche Dankesworte und sprach den allseits begrüßten Wunsch aus, Herrn Dr. Haas noch recht oft hier zu sehen. Nach zweieinhalbstündiger Dauer wurde die Versammlung um 6 Uhr abends geschlossen.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe: „Breisg. Nachr." gestattet

* **Emmendingen**, 13. Dez. Unsere Mitteilung in der Samstagnummer, die Verlegung der Verwaltung der vereinigten Großbrauereien von Breisach, Dinglingen und Emmendingen nach Dinglingen ist dahin zu berichten, daß der Betrieb der Brauereien hier in Emmendingen und Dinglingen aufrecht erhalten wird und daß die Verwaltung der vereinigten Brauereien von Emmendingen aus geleitet wird.

✠ **Emmendingen**, 13. Dez. Die hiesige Ortskrankenkasse hält heute Abend 8 Uhr im „Dreikönig" eine ordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, 2. Wünsche und Anträge.

* **Köndringen**, 13. Nov. Gestern vormittag fand durch die Mitglieder der kirchlichen Versammlung Erneuerungswahl des Kirchengemeinderats statt. Die austretenden Herren Bürgermeister Boch, Martin Kühnle und Karl Zimmermann wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des austretenden Mitgliedes Georg Mich. Enderlin wurde der Landwirt Gustav Schuhmacher gewählt.

⊙ **Köndringen**, 13. Dez. Gestern feierten die Eheleute Wilhelm Enderlin im Kreise ihrer Kinder und Angehörigen das Fest der silbernen Hochzeit. Auch eine Tochter, die aus Gesundheitsrücksichten in Davos (Schweiz) weilt, hatte sich eingefunden, um dem lieben Elternpaar an seinem Ehrentage zu gedenken. Möge das Ehepaar noch recht lange Jahre in steter Gesundheit sich des Lebens freuen.

= **Köndringen**, 13. Dez. Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Boch fand am letzten Donnerstag die Erneuerungswahl zum Gemeinderat statt. An Kandidaten fehlte es nicht, aufgestellt waren deren 34. Wahlberechtigt sind hier mit Landeck 248 Umlagezahler und stimmten davon 156 ab. Die Wahl war also eine lebhafte. Es erhielten Stimmen und sind gewählt die Herren: Martin Kühnle mit 106 Stimmen, Karl Zimmermann mit 95 Stimmen, Georg Mich. Enderlin mit 73 Stimmen, Johann Georg Blum mit 65 Stimmen und Karl Frd. Blau mit 65 Stimmen. Die beiden Letztgenannten haben, weil gleiche Stimmenzahl, noch zu losen, wer auf 6 Jahre und wer auf 3 Jahre als gewählt gilt. Auf einem Wahlzettel war folgender Vers aus der Bibel zu lesen: „Siehe, ihr seid aus nichts und euer Tun ist auch nichts; und euch wählen ist ein Greuel." Alle Gewählten erklärten sich bereit, die Wahl anzunehmen.

× **Heimbach**, 13. Dez. Am kommenden Donnerstag den 16. ds. Mts. findet dahier die Vermählung der Freiin Magda v. Ulm mit dem Herrn Baron v. Ostmann von der Leye, kaiserlich deutscher Konsul in Saloniki, statt. Es dürfte dieser Tag ein schönes Fest für die hiesigen Einwohner werden. Auch werden sich viele auswärtige Gäste einfinden, darunter Offiziere, da Herr v. Ostmann auch aktiver Offizier war.

⊙ **Reute**, 13. Dez. Unterlehrerin Helene Mayer hier, wurde nach Unterſimonswald (Amt Waldkirch), und Unterlehrer Reinhard Reich von dort, an hiesige Volksschule versetzt.

= **Kenzingen**, 13. Dez. Bei den Ende der vorigen Woche stattgefundenen Wahlen in den Bürgerausschuß siegte in allen drei Klassen die Liste der Rathauspartei. — Wie bestimmt verlautet, legt Herr Bürgermeister Beck sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder, es findet deshalb Bürgermeisterwahl im Januar statt.

Kippenheim, 11. Dez. Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde der hiesige Gemeinderat Georg Weinacker. Er machte sich gestern morgen im Zimmer zu schaffen. Als seine Frau in dieses, das sie wenige Minuten vorher verlassen hatte, zurückkehrte, fand sie ihren Gatten tot auf dem Stuhle sitzend vor. Ein Herzschlag hatte dem Leben dieses tätigen Mannes ein Ende bereitet. Ett. Ztg.

♂ **Grafenhausen**, 13. Dez. Schulkandidatin Laura Vogt kommt als Hilfslehrerin an hiesige Volksschule.

Breisach, 11. Dez. Die vom Gemeinderat und Bürgerausschuß zur Aufstellung der Kandidatur eines Berufsbürgermeisters gewählte Kommission, bestehend aus den Herren Baumeister Hch. Albrecht, Baumeister Max Bueb, jg., Kaufmann Jakob Geismar, Rechtsanwalt Hänsler, Gemeinderat Hau, Bezirksgeometer Hauer, Sparkassenkontrolleur Hilberer, Oberlehrer Hug, Vorsteher Leon, Fabrikant Adolf Müller, Fabrikant Richard Müller, Gemeinderat Riede, Direktor Schindler, Steinhauermeister Stölker, und Kaufmann Heinrich Ulmann jg. ist eifrig mit den Vorarbeiten beschäftigt. Es fanden schon wiederholt Sitzungen statt und soll lt. Br. Ztg. in den nächsten Tagen der Kandidat dem Bürgerausschuß vorgestellt werden.

× **Oberrotweil**, 11. Dez. Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember d. Js. Pferde 96, (1908 98), Rindvieh 410, (449) Schweine 569, (551), Ziegen 203, (185), Bienen 77 (62 Dzirzon), (77, 68 Dzirzon), Geflügel 3168 (3289), Hunde 68, (73). Kaninchen 242 (203).

oc. **Freiburg**, 12. Dez. Am hiesigen Kollegienneubau ist beim Abgerüsten der verheiratete, 26 Jahre alte Zimmermann Josef Dörflinsberger aus Gündlingen, z. Zt. hier wohnhaft, infolge Bruch eines Querbalkens aus einer Höhe von 12 Meter nach innen vom Gerüst abgestürzt, hat sich einen Bruch der Wirbelsäule zugezogen und war sofort tot. Der Verunglückte ist Vater von drei Kindern.

≈ **Waldkirch**, 12. Dez. Nachträglich wird die kürzlich stattgefundene Wahl in den Bürgerausschuß der Niederstbesteuerten vom Zentrum angefochten, während die Wahl derselben Wählerklasse im benachbarten Kollnau vom Großblock beanstandet und protestiert wird. Die Entscheidungen liegen dem Bezirksrate ob.

× **Waldkirch**, 13. Dez. Die Schweinemärkte finden in unserer Stadt im Jahre 1910 an folgenden Tagen statt. Jeweils am 20. Januar, 17. Februar, 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember.

× **Kollnau**, 13. Dez. Schulkandidatin Anna Stauber wurde die Stelle als Hilfslehrerin an hiesiger Volksschule übertragen.

✠ **Kollnau**, 11. Dez. Heute schied die evang. Kinderschwester Anna ganz unerwartet von hier, um in einem fernen Wirkungskreise ihre mühevolle Aufgabe weiter zu üben. Der Abschied der Kleinen von ihrer Erzieherin war ein sehr rührender, sämtliche Kinder verließen die Schule traurig und weinten um ihre scheidende Schwester. Auch die Eltern der Kinder sahen die stets liebevolle, freundliche und humane Schwester sehr ungern aus unserem Orte scheiden. Es ist dies ein Beweis dafür, welche aufopfernde Liebe die Schwester zu den Kindern gezeigt hat. Wir rufen ihr ein herzliches Lebewohl nach in der Hoffnung, daß sie noch viele Jahre ihrem verdienstvollen Amt vorstehen kann.

✠ **Elzach**, 12. Dez. Nächsten Samstag, den 18. ds. Mts. findet hier für die Lehrer der Konferenzbezirke Waldkirch und Elzach gemeinschaftliche freie Konferenz im Schulhause statt, wozu Herr Kreisvertreter Hettich-Freiburg erscheinen wird, um über Anträge und Beschlüsse des Gesamtvorstandes des bad. Lehrervereins zu referieren.

× **Siegelau**, 12. Dez. Unsere seit einem Jahre vakant gewordene Pfarrstelle ist nun wieder definitiv besetzt worden. Durch Entschließung des Großherzogs ist die Pfarrei dem derzeitigen Pfarrverweser Emil Trenkle übertragen.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnent in Riegel. Die Unfallversicherung unserer „Nachrichten" ist weit vorteilhafter als die der angeführten Zeitung. Nicht nur, daß die Versicherungssumme meist eine höhere ist, bezahlen die „Br. N." auch bis zum 65. Lebensjahre die Prämie aus, desgleichen bei gänzlicher Erwerbsunfähigkeit, wie der Fall Kümmerle in Tutschfelden zeigte, während die erwähnte Zeitung nur im Todesfalle bezahlt. Wenn Sie keinen Versicherungsschein besitzen, dann bitten wir um Nachricht.

Todes- ✝ Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, unvergeßlichen Gatten, Vater, Großvater und Onkel

Longinus Schneider

heute Morgen 1/4 4 Uhr, nach langem schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen. 5136

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bombach, den 13. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. Dezember, vormittags halb 11 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Emmendingen. Am Freitag, den 17. Dezember **Schweinemarkt.**

Ettenheim. Am Mittwoch, den 15. Dezember **Vieh-, Schweine- und Pferdemarkt.**

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung: Im Norden auffrischende Winde, im Süden allmälig Aufklaren. Langsam steigende Temperatur.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 4° C., gestern abend 7 Uhr + 1° C., heute früh 7 Uhr + 2 1/2° C.

Costüme, Costümröcke, Blousen etc.

in wirklich aparten und eleganten Façons bietet stets das Neueste das Spezial-Damen-Konfektionsgeschäft

M. Stein & Sohn
Freiburg i. Br.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma **C. Ruckmich, Freiburg i. B.**, bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Die Gr. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebotes für die Monate Januar, Februar und März 1610 das Ergebnis an

Häuten, Fellen u. an Rohfett

aus ihrer Schlächterei mit beil. 25 Stück Häuten und Fellen und 220 kg. Rohfett im Monate. Angebote hierauf sind bis 20. Dezember 1909 bei der Anstaltsdirektion einzureichen. Die Uebernahmsbedingungen können auf der Kanzlei daselbst eingesehen werden.

Die Gr. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebots die Lieferung ihres Bedarfs an

Kalbfleisch

für die Monate Januar, Februar und März 1910. Angebote hierauf sind bis 20. Dezember 1909 bei der Anstaltsdirektion einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können auf der Kanzlei daselbst eingesehen werden. 5127

Die Gr. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebots die in der Anstaltsküche in der Zeit vom **1. Januar bis 31. Dezember 1910** sich ergebenden **Knochen, Hörner und Klauen** mit beiläufig 1000 kg. Knochen monatlich und 700 kg. Klauen und Hörner im Jahre. 5128

Angebote hierauf sind bis längstens 20. Dezember ds. Js. bei der Anstaltsdirektion einzureichen. Die Uebernahmsbedingungen können auf der Kanzlei daselbst eingesehen werden.

Blüthner-Pianinos und **Flügel**

z. Zt. feinste Marke.

Alleinvertretung

Musikhaus Ruckmich

Grossh. Bad. Hoflieferant

Freiburg i. B. 2. 5119

Ruhe im Haus

herrscht, wenn Sie

Kreeb's Pantoffeln

tragen.

Aus einem Stück gewalkte kräftige Filzpantoffel bester Qualität.

Bequem warm, unverwüstlich, Geräuschloses Gehen.

Preis 1.30 Mk.

Alleinverkauf:

Hutgeschäft Schmitz,

Lammstr. 3, Emmendingen.

Gelegenheitskauf.

Eine fast noch neue Ladeneinrichtung für ein Spezereiwarengeschäft hat sehr billig abzugeben 5103

Frau **J. S. Günzburger** Wwe. z. alten Ochsen, Emmendingen.

Wer verkauft einige 1909er rassereine, rehfarbige, indische

Laufenten.

Gefl. Angebote mit Preis unt. S. T. Nr. 5010 an die Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten.

Mansarden-Wohnung

ein Zimmer mit Küche sofort oder später zu vermieten 5132

Gartenstr. 4, Emmendingen.

Zur **Selbstbereitung** von Cognac, Rum, Likören nehmen Kenner einzig und allein nur die berühmten **Original-Reichel-Essenzen**

Natürliche Destillate u. Extrakte! Ein Versuch ist hochlohnend! Die Ersparnis ist ungeahnt gross! Man fordere nur die echten **Reichel-Essenzen** mit dem **„Lichtherz"** und verweigere jede Nachahmung.

Otto Reichel, Berlin SO.

„Die Destillierung im Haushalt" wertvolles, reich illustriertes Buch mit sämtlichen erprobten Rezepten **völlig kostenlos!**

Alleinige Niederlage in Emmendingen b. H. Kromer am Markt.

Neu! Neu!

Feuermacher aus **Hartpetroleum.**

Absolut gefahrloses, bequemes und billiges Anfeuermittel für Zimmeröfen und Herde, die Dose nur **40** Pfennig.

Bei den vielen Unglücksfällen, welche mit flüssigem Petroleum etc. vorkommen, sollte keine Hausfrau versäumen, einen Versuch zu machen.

W. Reichelt

Emmendingen.

Gebrauchter, großer, eiserner Dauerbrandfüllofen

billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter Nr 4913.

P. P.

Viele Jahre litt ich an einer nassen Wanderflechte, versuchte vieles aber alles umsonst, bis ich 1904 in der Zeitung von Ihrer Rino-Salbe las. Ich kaufte mir 2 Dosen und die Flechte ist seitdem verschwunden. Ich sage Ihnen meinen besten Dank so spät, weil ich erst wissen wollte, ob der Erfolg ein dauernder ist, was ich jetzt nach 2 Jahren wohl annehmen darf.

Em. Marx.

Görlitz, den 14. 2. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 u. Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoel., Venet. Terp., Kampferpfl., Perubals. je 5, Eigelb 30, Chrysar. 0,5.

Viktoriawagen

mit komplettem neuen Zweispännergeschirr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 4944

Einen guterhaltenen

Herd

mit 3 Löcher hat wegen Umzug billig zu verkaufen

August Schuler

Mundingen. 5105

Bergarnica-Haaröl,

Fl. 50 Pfg., unentbehrlich zur Toilette. Mittel gegen Schuppen, Haarausfall! Drogerie **Hugo Kromer**, Emmendingen. 4159

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. Wilh. Fundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Weihnachts-Angebot

Vanille-Schokolade	Tafel	9 ₰
Crem-Schokolade	5teilige Tafel	18 ₰
Biedermeyer-Schokolade	Tafel 25,	20 ₰
Milch-Schokolade	Tafel	32 ₰
Block-Schokolade	2 Block à 250 Gramm Pfund	68 ₰
Volks Mischung	¼ Pfd.	15 ₰
Pralineé	¼ Pfd. 45, 38,	25 ₰
Pfeffernüsse	¼ Pfd.	15 ₰
Pflastersteine	¼ Pfd.	15 ₰
Gebr. Mandeln	¼ Pfd.	25 ₰
Weihnachtsmänner	Stück	9 ₰
Kakao	Pfd.	95 ₰
Lebkuchen	5 Stück-Paket	5 ₰
Isländische Moos-Kugeln	Paket	8 ₰
Melange	¼ Pfd.	14 ₰
Orangen	Stück 5, 4,	3 ₰
Weihnachtskerzen	Karton 35,	32 ₰
Wunder-Kerzen	Dtz.	15 ₰
Weihnachtskarten	6, 5, 4,	3 ₰
Weihnachts-Album	Sammlung beliebter Lieder und Gesänge für die Weihnachtszeit Heft 35,	25 ₰
Musik und Gesang / Beliebte Klänge / Musikalische Edelsteine / Opern-Album	Band	2.95
Klassiker	Chamisso, Uhland, Schiller Goethe, Band	1.65
Opernführer	Band	95 ₰
Unerreicht	25 Briefbogen u. 25 Couverts	28 ₰
Briefpapier	in Weihnachtskartons	45 ₰
Leinen Briefpapier	100 Bogen u. 100 Couverts in Karten	95 ₰
Briefpapier	eleganter Weihnachtskarton	1.25
Eleg. Schirm- u. Stockständer		2.65
Panelbretter	85 cm lang	65 ₰
Damen-Sammt-Gummigürtel	m. eleg. Schloss	95 ₰
Gramophone	gutgehend	13.50

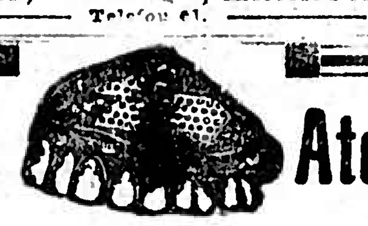
Neu eingetroffen
Antilopenfelle 3²⁵
70×150 cm für Schreibtisch oder Bettvorlage

Curt Lindemann
Emmendingen.

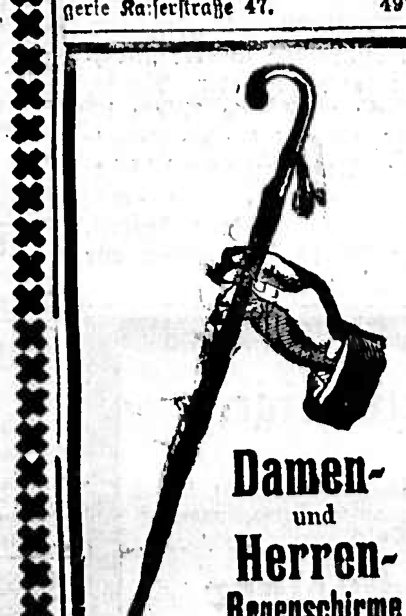
Frau Emil Schmidt, Emmendingen
Hochburgerstrasse
empfiehlt als
Weihnachtsgeschenk
ihre **Resten in Woll-, Halbwoll- und Baumwollstoffen.**
Ein Posten farbige Kinderschürzen
werden wegen Aufgabe dieses Artikels zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

Vorteilhafte Geschenke für Weihnachten.
Blusen halbfertig weisswoll. mit Seide gestickt à Mk. 6.—
Trickotagen, Woll-, Baumwollwaren.
Schürzen und Handschuhe.
Pelze, Herrenwäsche, Krawatten
aller Art und neueste Facon
u. s. w. in nur anerkannt bester Qualität und billigstem Preise empfiehlt
Wilh. Schmelzle Wtw.
Endingen.

Es empfiehlt auf Weihnachten solange Vorrat:
Ia. Schinken von 8—12 Pfd., **Schäufele** von 2—5 Pfd., **geräucherte Ripple** im Anschnitt, **Kienbacken und Stötzle**, sowie sämtliche **Wurst- und Rauchfleischwaren. Täglich frisches Kalb- und Schweinefleisch, jeden Freitag ff. Blut- und Leberwurst, auf Sonntag frische Tellergallert.**
NB. Platten auf Bestellung zu jedem Preis von 1 Mk. bis 5 Mk. auch unter der Woche. 5126
Schweinemetzgerei und Wursterei
Chr. Gutjahr, zum Engel, **Emmendingen.**
Telefon 61.

Zahn-  **Atelier**
G. Fischer, Dentist, Emmendingen,
Marktplatz 5.
Schmerzlose Zahnoperation. (Auf Verlangen mittelst Narkose). **Künstliche Zähne, Plombieren etc.** Schonendste Behandlung. Mässige Preise. Behandlung für Mitglieder der Orts-, Distrikts-, Eisenbahn- und sämtl. Betriebskrankenkassen, ebenso Krankenkasse von Schneider-Hugstetten, Filialen Beute und Hecklingen, sowie Fabrikkasse Mellinger-Denzlingen. Auf Wunsch Teilzahlung. **Spezialität: Zahnwurzelziehen.**

Kaputi
Allerbestes Kopfschmerzmittel.
Fl. u 30 und 50 Pfg. zu haben in Freiburg in der Zentral-Drogerie Kaiserstraße 47. 4978


Damen- und Herren-Regenschirme
biete ich als gern gesehenes
Weihnachtsgeschenk
in grosser Auswahl von 1.50 an, 1.95, 2.25 etc. bis zu den besten Sorten. 4908
Garantie für gute Arbeit und für gutes Material.
Schmitz, Emmendingen
gegenüber dem Lamm.

Nebenverdienst mit leichter Näharbeit weise ich allerorten zu. 5130
M. Merre, Versandgesch., Mannheim H 2, 16/52.

Alter Weisswein! Alter Rotwein!
zu 52 Pfg. zu 55 Pfg. per Liter
in geliehenen Fäßchen von 25 Liter an, auf Wunsch in Flaschen.
Proben dieser **guten und preiswerten Weine** werden unentgeltlich abgegeben. Eventuell Borgfrist.
Mayer, Weinhdlg., Freiburg, Belfortstr. 13.

Ein Posten
dekorierte
Salz- und Mehlfässer
das Stück nur **75** Pfennig
anstatt Mk. 1.20 bis Mk. 1.40.
Dieses Ausnahmeangebot gilt nur solange Vorrat reicht.
W. Reichelt
Glas und Porzellan
Emmendingen, Marktplatz.

Es haben sich viele 1000 etwas kurze, garantiert echte Straußfedern angesammelt. Dieselben werden direkt an jedermann versandt und kosten 15 cm lang ca. 15 cm breit 3 Stück 1 M., 25 cm lang, ca. 15 cm breit 3 Stück 3 M. Lange Straußfedern kosten ca. ½ m lang, ca. 12 cm breit 3 M., ca. 15 cm breit 4 M., ca. 18 cm breit 6 M., ca. 20 cm breit 10 M. Der Versand geschieht per Nachnahme.
Hermann Hesse,
Straußfederhandlung und Blumenfabrik Dresden, Scheffelstr. 7/Bo

Ulmer und bayr. junge fette Mast-Gänse
frischgeschl., bratfertig, vers. Preisliste franko. 4819
Versandhaus Germania, Ulm a. D.

Rübenrätschen mit Eisen u. Eichenholz gestellt, stark gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen. 4974
Anton Schneider,
Schlossermeister, Kenzingen.

Mediz. Tee's
bei Erkältung, Katarrh, Husten. „Tee Anni" 10 Pfg. (Herb Galeops.) Brusttee, „Knöterich", Pak. 50 Pfg. Abführtee, „Frangula", Pak. 50 Pfg. angenehm mild wirkend. 4157
Drogerie **Hugo Kromer**,
Emmendingen.

Turn-Verein
Emmendingen.
Montag: Damenriege 8 Uhr abends
Dienstag: Aktive Turner u. Zöglinge
Donnerstag: Männerriege
Freitag: Aktive Turner und Zöglinge
Anmeldung in der Turnhalle.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein
Emmendingen
Mittwoch 8¼ Uhr Bibelstunde, Gemeindehaus.
Samstag 8 Uhr Gebetstunde, Markgrafenstr. 36.
Sonntag, 2 Uhr ab freie Unterhaltung, Gemeindehaus

Pianinos
in tadelloser Ausführung v. Mk. 450 an.
Tafelklavier von Mk. **30** an
Harmoniums, Klavierstühle und Lampen
Musikalien
Großes Lager in
Musikinstrumenten
Violinen, Kasten und Bogen in jeder Preislage
Konzert-, Akkord- u. Harfenzither
Guitarrezithern von Mk. **7.50** an, in einer Stunde zu erlernen.
Guitarren und Mandolinen
Handharmonikas, 10 Tasten, 2 Register von Mk. **3.50** an
Mundharmonikas, Flöten, Pikolos, Okarinos, Signalhörner, und Huppen
Steh-Notenpulte von Holz und Eisen von Mk. **2.80** an, Taktstöcke usw.
Musikwerke und Christbaumständer
Sprechmaschinen von Mk. **20** an
Phonographen
mit Blumentrichter von Mk. **6** an
Platten, Walzen und Nadeln.
Stimmungen u. Reparaturen prompt u. billig
M. Schmidlin, Lahr i. B.
Oberthorstr 18 Telefon 171.

Schweins-Ohren, Rüssel, Füße etc.
leicht gesalzen, à Pfd. **40** Pfg., vers. v. 9 Pfd. an.
Versandhaus Germania, Ulm a. D.

Nähmaschinen
erstkl. Fabrikat, 5jährige Garantie, statt Mk. 80.— nur **55** Mk
Jakobi, Nürnberg 2,
Fürther Straße 96.

Hoflieferant Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden. :: :: :: ::
J. Holzhauer
Freiburg i. B.
Hoflieferant Seiner Königl. Hoheit des Fürsten v. Hohenzollern-Sigmaringen. :: ::
Telefon f. Fernverkehr 190, Stadtverkehr 122, 938. Telegr.-Adr.: Holzhauer, Freiburgbreisgau.
Versandgeschäft von Wild, Geflügel, Fische, Delikatessen und Konserven.
Erstes u. grösstes Etablissement dieser Branche in Süddeutschland.
empfiehlt für die Festtage

Wild und Wild-Geflügel.
Wildschweinrücken und -Keulen, Hirschkälber und Spieser, ganz und zerlegt, Renntier-Ziemer und Schlegel, Reh in allen Teilen, schwere Berghasen, böhmische Fasanen, Birkhahnen, Haselhühner, Schneehühner, Steppenhühner, junge Rebhühner, Krammetsvögel, Wildenten, Waldschnepfen.

Zahmes Geflügel.
Bresse-Poularden u. Kapaunen, ital. Poularden, junge Masthahnen, Truthahnen und Hennen, Strassburger und Wetterauer Bratgänse, deutsche und Rouen-Enten, Perlhühner, franz. Tauben.

Frische Fische.
Holl. Winter-Rheinsalm, Wesersalm, rotfleisch., nord. Salm, Ostender Soles und Turbots, Rochen, Rotzungen, Schollen, Blaufelchen, Zander, Merlans, lebende Rheinhechte, lebende Rheinkarpfen, leb. Schleie und Aale usw.

Geräuch. u. marinierte Fische.
Rheinsalm, geräuch. Räucheraal, ger. Makrelen, Gangfische, Flundern, Kieler Sprotten und Bücklinge, Auguilloti di Comachio, schwed. Gabelbissen, Appetit-Sild Anchovis, russ. Sardinen, Oelsardinen feinste franz. Marken, Sardines au beurre, Sardines à la tomate, Sardines à la Brillat-Savarin, Thunfisch u. Makrelen in Oel, Forellenheringe in Gelee, Delikatessheringe in verschied. Saucen, Bratheringe, Aal in Gelee.

Delikatessen
Spezialität: **Caviar beste Sorten von direktem Import, Natives u. holl. Austern, frischen Hummer und frische Langousten, Crevettes, Burgunder Schnecken, Strassb. Gänseleberpasteten in Terrinen und in Kruste, alle Grössen und Marken**

Fleisch- und Wurstwaren
Westf. Schinken, Prager Schinken, (bester Koch- u. Backschinken), Bajonner und Lachsschinken, Hamburger Rauchfleisch, pomm. Gänsebrust, Metzer Zungen, getrüffelte Strassburger Gänseleberwurst, Thüringer und Braunschweiger Cervelat, Salami- und Leberwurst.

Tafelfrüchte und Gemüse
Aromatische Ananas, Bananen, Goldtrauben, Mandarinen, Orangen, Muskatdatteln, Tafelfeigen, Tafelrosinen und Mandeln, frischer Stangenspargel, frische Bohnen, Artischoken, engl. Sellery, frische Tomaten, Topinambur, Blumenkohl, frische Champignons und Trüffel, Teltower Rübchen, Pariser Kopfsalat, Romaine, Escarolles, Chicorée.

Versandt prompt und sicher. **Gefl. Aufträge bald erbeten.**

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 3 / Freiburg Nr. 1392.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklamenteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 291 I. Blatt. (Evang.: Israel.) Emmendingen, Dienstag 14. Dezember 1909 (Kath.: Nikasius.) 43. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 13. Dez. **Das Präsidium des Reichstages wurde** gestern vom Kaiser in Audienz empfangen, um die Meldung von der Konstituierung des Reichstages zu erstatten.

Berlin, 13. Dez. Der „National-Zeitung" zufolge wird der Kaiser den wiederholt angekündigten Besuch in Monacco mit der für das Frühjahr geplanten Mittelmeerreise verbinden. Dabei soll anläßlich der Einweihung des ozeanographischen Museums eine Begegnung mit dem Präsidenten Fallieres stattinden.

Köln, 13. Dez. Der frühere Kultusminister Dr. Holle ist im Alter von 54 Jahren in Godesberg gestorben.

Breslau, 12. Dez. Wie die „Kattowitzer Zeitung" erfährt, ist die Versetzung der Lehrer, die für polnische Kandidaten gestimmt haben, auf einen Beschluß des gesamten preußischen Staatsministeriums zurückzuführen. Von der Strafversetzung seien übrigens nicht nur die erwähnten Volksschullehrer betroffen worden, sondern auch ein Oberlehrer vom königlichen Gymnasium in Kattowitz, der dem polnischen Kandidaten seine Stimme gegeben habe, sei von dem gleichen Schicksal ereilt worden.

Paris, 13. Dez. (Massenverhaftungen.) Bei den gestern in Petersburg von der Polizei in großer Zahl vorgenommenen Verhaftungen wurde eine umfassende Verschwörung gegen das Leben des Zaren entdeckt. Unter den Verhafteten befindet sich ein Universitätsprofessor, ein Chefredakteur, zwei Advokaten, zwi Frauen und außerdem 20 Universitätshörer des Professors.

Paris, 11. Dez. Offizielle Meldungen von der Elfenbeinküste berichten von Operationen der Polizeitruppen, in deren Verlauf auf französischer Seite ein Leutnant und neun Schützen fielen, 49 Schützen verwundet wurden. Die aufrührerischen Stämme unterwarfen sich und lieferten 11 000 Gewehre aus. — Wie der Gouverneur von Senegal telegraphiert, haben die Truppen bei Acherat Plünderer nach heftigem Kampf zerstreut, in dem ein Hauptmann und zehn Schützen fielen, 26 Schützen verwundet wurden.

* * *

Stimmen zur Rede des Reichskanzlers.

Rom, 12. Dez. „Popol Romano" schreibt in einer Wochenschau über die Rede des Reichskanzlers wörtlich: Hinsichtlich des Dreibundes und der italienisch-deutschen Beziehungen gab der Reichskanzler Erklärungen ab, die nur die weiteste Zustimmung der enormen Majorität der Italiener finden können, die nicht zusammengeworfen zu werden wünscht mit jener geringen Minorität, worauf der Reichskanzler hinwies, die über die Opportunität und den Wert des Dreibundes anders denkt.

Petersburg, 12. Dez. Ueber die Rede des Reichskanzlers im Reichstage schreibt „Rossija", sie werde Befriedigung bei allen hervorrufen, deren Wunsch es ist, Europa den Frieden zu sichern. Wir können uns nur freuen, führt das Blatt aus, daß der Reichskanzler auf die Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und unserem Alliierten Frankreich hingewiesen hat. Das Bestreben, gute Beziehungen zwischen Deutschland und England zu schaffen, halten wir für ein Unterpfand des Friedens, das Rußland begrüßen muß. Aus der Rede geht hervor, daß die Bedeutung der Entrevue des Zaren und des Königs von Italien durchaus richtig in Berlin beurteilt worden ist. Man zweifelte dort nicht, daß die Annäherung Italiens und Rußlands nicht nur den Interessen beider Länder, sondern auch der Sache des Weltfriedens entspricht, da sie nicht gegen die Interessen einer Macht oder ganzer Gruppen gerichtet ist. Was der Kanzler über die freundschaftlichen Beziehungen Rußlands zu Deutschland und die persönliche Freundschaft der Monarchen beider Länder geäußert hat, wird in Rußland sympathischen Widerhall finden und entspricht gleichzeitig den Gefühlen und Absichten der russischen Regierung. Wir sind überzeugt, daß in den breiten Schichten der russischen Gesellschaft eine feindselige Gesinnung gegen den westlichen Nachbar nicht vorhanden ist.

Deutscher Reichstag.

(10. Sitzung vom 13. Dezember, nachm. 1 Uhr.

Zwei schleunige Anträge wegen Einstellung schwebender Strafverfahren gegen die Abgeordneten Kirsch und Stückle werden angenommen.

Auf der Tagesordnung steht dann die Interpellation Ablaß und Genossen betreffend das Kali-Syndikat.

Staatssekretär Delbrück erklärt sich bereit, die Interpellation im Januar zu beantworten.

Die Generaldebatte über den Etat wird fortgesetzt.

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg bespricht die von mehreren Rednern erörterte elsaß-lothringische Frage. Er berührt hierbei die Denkmalsfeier in Weißenburg und die Ausweisung aus Mülhausen, die er aber ausdrücklich nicht als typische Dokumente im Lande gelten läßt. Kein Mensch in Deutschland denke daran, den Elsaß-Lothringern die pietätvolle Erinnerung an die Vergangenheit zu verwehren Aber keineswegs gehe es an, die heranwachsenden Generationen als Träger von Erinnerungen zu machen, die nicht die ihrigen sind. Das Reich läßt sich die geistige und materielle Wohlfahrt der Reichslande angelegen sein. Die Gewährung politischer Selbständigkeit erfordert Garatie für die Interessen des Reiches, die in erster Linie die Elsaß-Lothringer selbst geben müssen durch Erfüllung ihrer staatsbürgerlichen Pflichten. Je mehr man sich gewöhnt, die Dinge frei zu halten v. chauvinistischen Bestrebungen, desto mehr wird Elsaß-Lothringen aufhören, der Schauplatz nationaler Streitigkeiten zu sein und desto eher wird es gelingen, Elsaß-Lothringen zu einem wertvollen Gliede der deutschen Staatenfamilie sich bestätigen zu lassen.

Abg. Schrader (frs. Vp.) ist mit den Ausführungen des Reichskanzlers über die Vorgänge in Elsaß-Lothringen einverstanden und verbreitet sich dann weiter über die Steuerbelastung in Deutschland pro Kopf, über das unablässige Steigen der Ausgaben für Heer und Marine und fordert aufs Neue dringend erhöhte Sparsamkeit.

Abg. Gans zu Puttlitz (kons.) polemisiert lebhaft gegen die Sozialdemokraten, dabei betonend, eine Bekämpfung der Sozialdemokratie sei für alle Parteien das wichtigste.

Abg. Frank-Mannheim (Soz.) ist der Ueberzeugung, daß der Fortschritt in Deutschland über die Junker hinweg gehen kann. In seinen weiteren Ausführungen übt Redner Kritik an der inneren und äußeren Politik Deutschlands und bespricht die Idee des Großblocks, die jetzt in Baden ermöglicht worden ist.

Abg. Fehrenbach (Zentrum) polemisiert gegen den Vorredner und betont, ein Zusammengehen der rechts stehenden Parteien und des Zentrums sei notwendig im Interesse des Staates.

Württembergischer Ministerialdirektor Schleehauf weißt eine Bemerkung zurück, die Gröber am Samstag gemacht habe, als ob bei Vergebung von Sparkassengeldern in einem bestimmten Falle nach Partei-Rücksichten verfahren worden sei.

Abg. Müller-Meiningen (frs. Vp.) erörtert die Block-Aera, polemisiert gegen Sozialdemokratie und Zentrum und schließt mit der Hoffnung, daß der Liberalismus alle jetzigen Unbilden überwinden werde.

Abg. Erzberger (Zentrum) bestreitet die Mitschuld des Zentrums an der Finanzmisere.

Staatssekretär von Schön wendet sich gegen eine Blättermeldung, wonach er sich Instruktionen wegen der beiden deutschen Syndikate in Marokko von einem Vertreter Frankreichs erbeten habe. Das würde geradezu an Vaterlandsverrat streifen.

Damit schließt die erste Lesung des Etats. Dieser geht wie üblich in seinen wichtigen Abschnitten an die Budget-Kommission.

Morgen 11 Uhr Interpellation betreffend Zwangsarbeitsnachweis des Zechenverbandes, vorher 2. Lesung des Nachtrags-Etats.

* * *

Berlin, 13. Dez. Die Budget-Kommission des Reichstages nahm heute den Nachtragsetat an unter Erhöhung um eine halbe Million, da sich die Notwendigkeit herausgestellt hat, den zur Unterstützung arbeitsloser Tabakarbeiter eingestellten Anteil des Betrages von 2 Millionen auf 2,5 Millionen zu erhöhen. Zur Frage der Talonsteuer erklärte der Schatzsekretär, daß die Berliner Großbanken und die Städte sich der gegen die Steuer gerichteten Bewegung angeschlossen hätten. Viele Millionen seien bereits bei der Reichskasse eingegangen.

Zur Erkrankung des Königs Leopold.

Brüssel, 13. Dez. Der Gesundheitszustand des Königs hat sich gestern in besorgniserregender Weise verschlimmert. Zu den Lähmungen in Armen und Beinen sind starke wassersüchtige Schwellungen getreten, die den Leibarzt veranlaßten, noch medizinische Autoritäten hinzuzuziehen. Im Laufe des gestrigen Nachmittags verschlimmerte sich der Zustand noch mehr, da die Därme seit Beginn der Krankheit nicht mehr funktionieren. Infolge starker Schwellung des Leibes trat gestern Abend Koterbrechen ein. Die Herztätigkeit ist sehr unregelmäßig und schwach. Der König ist sich über seinen hoffnungslosen Zustand klar.

Brüssel, 13. Dez. Nach dem letzten von 11.30 Uhr ausgegebenen Bulletin ist der Gesundheitszustand des Königs sehr viel schlechter. Es besteht keine Hoffnung mehr. Das Ableben des Königs wird stündlich erwartet.

Brüssel, 13. Dez. Während der letzten Tage hat die Baronin Vaughan, die morganatische Gattin des Königs, diesen mehrere Male an seinem Krankenlager besucht. Sie wohnt in ihrer Villa in der Nähe des Schlosses in Laeken. Als sie gestern Abend wiederkam, wurde sie nicht mehr vorgelassen.

Versammlungen und Kongresse.

oc. **Mannheim**, 12. Dez. Gestern tagte dahier der Verband süddeutscher Industrieller. Die Versammlung wurde namens des Direktoriums von Fabrikdirektor Otto Hoffmann eröffnet, der die Teilnehmer, insbesondere den Vertreter der bad. Regierung, Geh. Oberreg.-Rat Dr. Becker, Landeskommissär, herzlich begrüßte. Redner toastete auf Kaiser und Großherzog. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen erstattete Syndikus Dr. Mick den Geschäftsbericht. Die Finanzreform habe die Vorherrschaft des Agrariertums in Deutschland vor Augen geführt. Sie brachte eine ungeheure einseitige Belastung der Industrie. Die Folge war die Gründung des Hansabundes. Redner betonte die Notwendigkeit einer wachsenden Teilnahme des Bürgertums an den öffentlichen Angelegenheiten des Staates und besprach dann die Arbeit des letzten Jahres. Er forderte zum Schluß eine gesunde Industrie- und Exportpolitik. Es gelangte einstimmig eine Resolution zur Annahme, wonach bei Bemessung der Biersteuererhöhung keinesfalls über den Höchstsatz der norddeutschen Brauereigemeinschaft hinausgegangen und die Spannung 5 M. betragen soll. Die Versammlung erklärte sich ferner nach einem Referat von Direktor Blümcke-Mannheim gegen den Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Mit einem Festessen fand die Tagung ihren Abschluß.

Aus Baden.

oc. **Karlsruhe**, 12. Dez. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums des Innern, wonach die Ein- und Durchfuhr von Pferden, Eseln, Maultieren und Mauleseln aus Belgien, den Niederlanden und England durch Frankreich oder die Schweiz nur über den badischen Bahnhof in Basel und unter Beobachtung der entsprechenden Vorsichtsmaßregeln gestattet ist. Tiere, die bei der Untersuchung mit einer übertragbaren Krankheit behaftet oder einer solchen verdächtig gefunden werden, sowie Tiere, die mit kranken oder verdächtigen zusammen befördert werden oder sonst in Berührung gekommen sind, oder für die keine oder ungenügende Zeugnisse beigebracht werden, sind zurückzuweisen. Liegt kein Grund zur Beanstandung vor, so hat der Grenztierarzt die Polizeibehörde des Bestimmungsortes von der Ankunft der Tiere auf Kosten des Einführenden telegraphisch in Kenntnis zu setzen.e Die Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Belgien, den Niederlanden und England wird verboten.

oc. **Karlsruhe**, 13. Dez. Im Befinden des Finanzministers Honsell ist eine kleine Besserung eingetreten. Die Schmerzen haben etwas nachgelassen. Jedenfalls sind die Gerüchte von einem Rücktritt Honsells vollständig aus der Luft gegriffen. Weder die maßgebende Stelle noch Honsell selbst, denken zur Zeit, wie das „Heidelb. Tagebl." erfährt, an einen Abgang.

oc. **Grötzingen** (Amt Durlach), 13. Dez. Der 16jährige Sohn des hier wohnenden Direktors Herzfeld von der Karlsruher Waffen- und Munitionsfabrik hantierte in Abwesenheit der Eltern mit einem Revolver. Derselbe entlud sich und der Junge sank tödlich getroffen zu Boden.

Rastatt, 14. Dez. Heute Dienstag gelangt hier im Pfandlokale eine Flugmaschine samt Zubehör im Vollstreckungswege zur Versteigerung. Ein in Pfandhäusern bisher noch unbekannter Artikel.

oc. **Ottenau** (Murgtal), 13. Dez. Der 25 Jahre alte Sohn des Bäckermeisters Haitz wurde als Leiche im Gewerbekanal aufgefunden. Es liegt ein Unglücksfall vor.

Vom Feldberg, 12. Dez. Samstag nacht ist in Bonn der in Touristenkreisen bestens bekannte frühere Besitzer des Feldbergerhofs, Karl Mayer, gestorben. Herr Mayer hat den Feldbergerhof einige Dezenien lang mit großem Erfolg und zur Zufriedenheit seiner Besucher geleitet und vergrößert und steht bei allen, die den biederen, allezeit für seine Gäste besorgten Wirt kannten, in bestem Andenken. Ein schweres Leiden machte seinem arbeitsreichen Leben ein etwas frühes Ende.

Mannheim, 11. Dez. Um die Qualität der Milch zu heben, versucht es die hiesige Nahrungsmittelpolizei auf andere Weise, auf die Händler einzuwirken, als es anderwärts geschieht. Statt die Namen der Pantscher zu veröffentlichen, sollen nunmehr von Zeit zu Zeit die Namen derjenigen Milchhändler in den Tageszeitungen bekannt gemacht werden, deren Milch bei der chemischen Untersuchung einen höheren Fettgehalt als den in der ortspolizeilichen Vorschrift für die Stadt Mannheim nominierten Mindestfettgehalt von 3 Prozent aufweist. — An Stelle des seitherigen Preises von 12 Pfennigen für Koch-, Heiz- und Motorengas und 18 Pfennig für Leuchtgas, beschloß der Stadtrat ab 1. Januar 1910 einen Einheitspreis von 14 Pfennig pro Kubikmeter Gas einzuführen. Der Preis des Automatengases wird, um der minderbemittelten Bevölkerung den Gebrauch des Gases zu erleichtern, von 15 Pfennig auf 12 Pfennig für den Kubikmeter ermäßigt. — Die Einweihung des zum Rathaus umgebauten Kaufhauses wurde auf Montag, den 7. März, den Tag vor dem beabsichtigten Beginn der Budgetberatung, festgesetzt.

Mannheim, 12. Dez. Die Eingemeindung von Feudenheim mit Mannheim erfolgt auf 1. Januar. Der Bürgerausschuß bleibt nach dem vorliegenden Gesetzentwurfe bestehen. Die Stadt erhält infolge der Eingemeindung einen Gemarkungszuwachs von 780,63 Hektar und erreicht mit 7388 Hektar einen Umfang, den im Deutschen Reich nur noch die Städte Köln